

Betriebsnachfolge im Fokus

Sonderumfrage: steigende Anzahl von „Ü-55 Betrieben“. Kammer gibt Infos und berät über Nachfolge.

Laut einer aktuellen Umfrage der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim beschäftigt sich zurzeit jeder vierte der rund 11.000 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk mit der eigenen Nachfolgelösung. Der Prozess der Unternehmensnachfolge im Handwerk ist dabei alles andere als ein „Selbstläufer“. Einerseits sind beispielsweise komplexe Finanzierungs- und Steuerrechtsfrage zu klären. Andererseits fehlt es aktuell an einer ausreichenden Zahl an geeigneten Nachfolger/innen in der Region. So haben 40 % der Betriebe, die sich aktuell mit einer Übergabe beschäftigen, noch keinen Nachfolger/in gefunden. „Aus regionalwirtschaftlicher Sicht bekommt das Thema ‚Betriebsnachfolge‘ damit einen immer größeren Stellenwert, denn ein erfolgreich gestalteter Generationswechsel stärkt unternehmerisches Know-how und Innovationskraft und sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region“, erklärt Annika Hörnschemeyer, Nachfolgemoderatorin der Handwerkskammer. 52 % der befragten Unternehmen der Sonderumfrage zur Konjunktur teilten mit, dass potentielle Kandidaten/innen erst noch intensiv vorbereitet werden und in die Führungsrolle einwachsen müssen. „Hier setzen wir mit unserer neuen Kampagne an“, so Hörnschemeyer weiter. Unter dem Titel: Erzähl doch mal - wir suchen Deine Geschichte - möchte die Nachfolgemoderatorin sogenannte „Best Practice Beispiele“ aus dem Kammerbezirk sammeln, um Handwerker/innen selbst zu Wort kommen zu lassen indem sie über ihre spezifischen Erfahrungen berichten. Einen Betrieb zu übernehmen oder zu übergeben, ist mit viel Aufwand verbunden. Inhaber/in eines Betriebes müssen sich frühzeitig mit der Planung auseinandersetzen, damit das Lebenswerk weitergeführt



Immer mehr Betriebe stehen im Kammerbezirk zur Übernahme an, welche gut vorbereitet sein muss. Hierbei hilft die Handwerkskammer mit einem neuen Projekt.

werden kann. Vor allem ist eine Betriebsnachfolge aber eine Chance, die viele Vorteile gegenüber der Neugründung bietet. „Genau das wollen wir exemplarisch zeigen und dafür brauchen wir die Unterstützung aus den Betrieben mit Berichten von den Erfahrungen bei der Übergabe oder der Übernahme eines Handwerksbetriebs.“ Dabei entscheiden die Protagonisten, in welchen Medien und in welcher Form die Geschichte veröffentlicht wird. Hörnschemeyer: „Wir garantieren einerseits Anonymität, oder wir machen daraus eine große Story und der Betrieb profitiert von einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit in den kammerreigen Medien wie Newsletter, Website oder Norddeutsches Handwerk, in den Social-Media-Kanälen oder in den regionalen Zeitungen und Branchenzeitschriften“, so das Angebot der Expertin, die darauf



Ein Viertel unserer Betriebe steht vor der Übergabe.

Annika Hörnschemeyer, Nachfolgemoderatorin

verweist, dass eine Veröffentlichung gleichzusetzen ist mit kostenloser Werbung. „Es gibt viele Möglichkeiten, die Erfahrungen zu publizieren und zusätzlich kann der Betrieb alles, was wir an Artikeln, Fotos, Videos etc. produzieren für das eigene Marketing nutzen.“ Angesprochen sind Betriebsinhaber/innen, die den Betrieb bereits übergeben haben oder unmittelbar davor stehen. Auch Übernehmer/innen, die bereits den Übergabeprozess abgeschlossen haben, bzw. noch auf der Suche sind, sollen sich melden. „Es geht dabei über Erfahrungen mit allen positiven, aber auch negativen Herausforderungen, denn bei diesem Projekt sollen Handwerker/innen voneinander profitieren, um Fehler und Enttäuschungen zu vermeiden“, so Hörnschemeyer. **ANDREAS LEHR** ■

Infos: hwk-osnabrueck.de/nachfolge



Online-Veranstaltungen zur Nachfolge

Durch die Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften, der IHK und den regionalen Partnern können wir Ihnen ein interessantes und kostenfreies Online-Veranstaltungsprogramm anbieten.

22.9., 16:00 – Online-Talk: Betriebsnachfolge und Ihre steuerlichen, finanziellen und rechtlichen Baustellen.

29.9., 17:00 Uhr – Online-Info: „Nachfolge im Handwerk: Wie funktioniert die Betriebsbörse?“

8.10., 18:00 Uhr – Online-Seminar: „Notfallplanung sowohl für Unternehmer als auch für Existenzgründer“.

28.10., 16:00 Uhr – Online-Seminar: Was ist mein Unternehmen wert?

17.11., 18:00 Uhr – Online-Treff: Nachfolge im Handwerk.

Infos u. Anmeldung:
a.Hoernschemeyer
@hwk-osnabrueck.de,
0541 6929-960.
hwk-osnabrueck.de/veranstaltung

Bündnis für Niedersachsen

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim tritt dem Bündnis für Niedersachsen bei

Das Bündnis „Niedersachsen hält zusammen“ ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Politik und Zivilgesellschaft mit vielen relevanten Akteuren und Akteuren. Es dient der Stärkung des Zusammenhalts unserer Gesellschaft während und infolge der Coronakrise. Das Bündnis ist eine offene, lebendige und vielfältige Allianz, der sich alle, die für eine freiheitliche, solidarische, tolerante und demokratische Gesellschaft eintreten, anschließen können. „Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ist dem Bündnis beigetreten, um ihren Anteil an der Stärkung des Zusammenlebens für unsere Region und für Niedersachsen beizutragen“, erklärt Kammer-Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt.

Wofür steht das Bündnis

Die Corona-Pandemie hat auch in unserem Bundesland die wohl schwerste Krise seiner

Geschichte ausgelöst. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Spuren sind tief. Einschränkungen sind notwendig geworden, wie sie sich wohl niemand zuvor hat vorstellen können. „Unser Alltag hat sich verändert und damit unser gesamtes Miteinander. Masken und Distanzgebote sind da nur die sichtbarsten Zeichen. Sie werden uns genauso wie manch andere Schutzmaßnahme noch einige Zeit begleiten, denn das Virus bleibt – bis ein wirksamer Impfstoff vorhanden ist – eine Gefahr“, so der Hauptgeschäftsführer. Alle haben eine gemeinsame Verantwortung, Freiheit und Sicherheit miteinander in Einklang zu bringen. Auf der einen Seite genießt die Gesundheit jedes einzelnen Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Kultur, Konstitution und finanzieller Situation – höchste Bedeutung. Auf der anderen Seite

stellen wirtschaftliche und soziale Härten durch Corona den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf die Probe. Hier setzt „Niedersachsen hält zusammen“ an. Das Bündnis versteht sich auch als Mutmacher. Die Botschaft lautet: Niemand wird vergessen!

Was will das Bündnis

Zusammenhalt ist kein Selbstläufer – insbesondere nicht während Krisen. Das Bündnis macht sich daher gemeinsam mit vielen niedersächsischen Akteuren und Akteuren stark für ein Miteinander in Zeiten von Corona und darüber hinaus. Es setzt ein Zeichen für Mitmenschlichkeit und gelebte Nächstenliebe im Alltag. Viele Menschen in Niedersachsen leben diese Haltung. Die Unterstützung kommt vor allem Menschen zugute, die von der Krise besonders betroffen sind, zum Beispiel Älteren und Kran-

ken. Zahlreiche Nachbarschaftshilfen, Einkaufsaktionen von jüngerer für ältere Menschen oder das Nähen und Verteilen von Alltagsmasken stehen exemplarisch für die vielen Hilfsaktionen zu Beginn der Coronakrise. Viele weitere Initiativen folgten ihnen nach. Es braucht dieses zivilgesellschaftliche Engagement. Das Bündnis stellt zudem einen Diskussionsraum dar, in dem übergeordnete Fragen im Zusammenhang mit der Coronakrise gestellt und diskutiert werden können, beispielsweise die Frage danach, welche Lehren für unser Zusammenleben aus der Krise gezogen werden können.

Wie arbeitet das Bündnis

Das Bündnis „Niedersachsen hält zusammen“ gründet sich als Plattform. Wo Veranstaltungen wegen des Abstandsgebotes in den Hinter-



grund treten, gewinnen die Vernetzung über digitale Kanäle und mediale Aktionen an Bedeutung. Aber auch vor Ort wollen die Akteure für pragmatische Hilfsangebote werben und besonders kreative Modelle prämiieren – auch und insbesondere gemeinsam mit ehrenamtlichen Partnerinnen und Partnern. Das Bündnis veranstaltet außerdem virtuelle Konferenzen, Vorträge und Diskussionen. Damit unterstützt es ergänzend zur unverzichtbaren parlamentarischen Debatte den demokratischen Austausch auch in strittigen Zeiten und wendet sich ausdrücklich gegen Verschwörungstheorien und Populismus.

- Fotoratgeber voller Profi-Wissen, praktischer Workshops und anfängertauglichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- Für alle, die mit ihren Foto-Ergebnissen begeistern wollen

Foto- grafie entdecken.

240 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-093-7
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

248 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-096-8
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

272 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-090-6
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.

Meisterclub begrüßt 500. Mitglied

Christopher Schröder aus Lorup ist vom Angebot der Interessensvertretung der Handwerkselite überzeugt.

Der Emsländer ist das 500. Mitglied des Meisterclubs der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Dabei könnte der 29-jährige eigentlich doppelt zählen, denn Schröder hat gleich in zwei Gewerken seinen Meister gemacht: als Installateur- und Heizungsbauer und als Elektrotechniker. Erst vor kurzem hat er zudem sein eigenes Unternehmen im Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk – TEAM Schröder Gebäudetechnik gegründet.

„Ich wollte durch die zweifache Meisterausbildung die genauen Hintergründe erfahren, warum etwas so ausgelegt oder berechnet wird, wie ich es damals als Auszubildender und Geselle auf der Baustelle vorgefunden habe. Zudem habe ich schon in der Lehrzeit davon geträumt, einen eigenen Betrieb zu gründen. Diesen Traum habe ich jetzt zur Wirklichkeit werden lassen.“ Um aber Fehler zu vermeiden und von den Erfahrungen der Kollegen/innen zu profitieren, trat Schröder dem Meisterclub bei. „Durch regelmäßige Treffen, gemeinsame Info-Veranstaltungen oder Exkursionen entsteht ein Netzwerk von Handwerksmeistern/innen, von dem jedes Mitglied enorm profitiert“, erklärt Peter Beckmann, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Allerdings mussten aufgrund der Corona-Beschränkungen die Veranstaltungen für dieses Jahr eingeschränkt werden. Kammer-Mitarbeiterin Larissa Albers betreut den Meisterclub hauptsächlich seit der Gründung im Februar 2018 und freut sich, dass in so kurzer Zeit die Marke von 500 Meisterclubmitgliedern geknackt wurde: „Trotz der zur Zeit geltenden Einschränkungen überzeugt unser langfristig angelegtes und nachhaltiges Angebot und gilt als Mehrwert für die Karriereplanung, die Betriebsgründung oder die Betriebsführung.“ Das sieht auch Christo-



Christopher Schröder ist überzeugt vom Meisterclub und wird mit der Mitgliedsnummer 500 geführt.

pher Schröder so: „Ob regionale Stammtisch an den unterschiedlichsten Orten, Workshops und Events für Selbstständige und Arbeitnehmer. Also eigentlich alles, was man von einem Meisterclub erwarten kann. Toll, dass die Handwerkskammer so etwas anbietet und hoffentlich bald wieder durchführt.“

Die Handwerkskammer organisiert und finanziert teilweise die Veranstaltungen des Meisterclubs. Ob der mehrtägige Besuch der internationalen Handwerksmesse in München, ein Seminar zur Betriebsführung in Nordhorn oder zum Thema Personalführung in Papenburg. „Wir achten sehr darauf, die Veranstaltungen auch in der Fläche anzubieten, damit unsere Mitglieder keine weiten Fahrwege haben“, erläutert Albers, die auf zwei Veranstaltungen in der nächsten Zeit hinweist: am 26. September „Praxistag – Schwierige Mitarbeitergespräche führen“ und



„
Unser Angebot trifft die Zielgruppe der jungen Meister/innen.“

Larissa Albers,
Meisterclub-Organisatorin

am 24. Oktober: „Workshop - Richtig verhandeln“.

„Solche Abend-/Tages- oder Wochenendveranstaltungen sind geprägt durch die gute Organisation seitens der Kammer sowie dem Zusammentreffen junger Meisterinnen und Meister mit unterschiedlich langer Berufserfahrung und unterschiedlichen Lebensläufen“, fasste es Schröder zusammen, der insbesondere den intensiven Erfahrungsaustausch untereinander hervorhebt: „Ob Fragen zur Existenzgründung, Finanzierung oder Betriebs- und Büroorganisation - Meisterinnen und Meister lernen eine Menge voneinander, da viele Kollegen Ratschläge und nützliche Tipps geben oder eben Referenten zu einem wichtigen Thema informieren“, so Schröder abschließend. ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck/meisterclub



Der Meisterclub

Du hast erfolgreich deine handwerkliche Meisterprüfung bestanden, willst dich auch weiterhin beruflich und persönlich weiterentwickeln und dabei Gleichgesinnte treffen? Dann ist der Meisterclub genau das Richtige für dich!

Organisiert von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim richtet sich der Meisterclub an junge Absolventinnen und Absolventen der Meisterprüfung aller Gewerke. Mit Angeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung sowie dem Besuch interessanter Unternehmen und regionaler Veranstaltungshighlights bietet der Meisterclub ein spannendes Programm und viele Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Vernetzung.

Bislang sind über 500 Mitglieder aus fast allen Gewerken registriert. Die Mitgliedschaft im Meisterclub ist kostenlos. Sämtliche Termine, Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden auf der „Meisterclub-App“ veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt ebenso über die App.

Digitaler „Tag des Handwerks“

Wir lassen uns von Corona nicht ins Handwerk pfuschen! Das gilt auch für den Tag des Handwerks am 19. September.

Auf Deutschlands Handwerker ist Verlass. 24 Stunden am Tag sägen, hämmern, backen oder reparieren sie und wissen dabei genau, was sie tun – für sich und für ihre Kunden. Anlässlich des 10. Tags des Handwerks soll das mit einem einzigartigen Videoprojekt für ganz Deutschland auf www.handwerk.de sichtbar werden. Das 24-Stunden-Video-Projekt gibt Einblick in den Tag von Handwerkerinnen und Handwerkern. Vom Sonnenaufgang auf dem Kran, über den Feinschliff einer Prothese bis zum Reparatüreinsatz in der Nacht. Über 5 Millionen Handwer-

„
Einfach ein kurzes Video über eine Betriebssituation aus dem Alltag hochladen.“

kerinnen und Handwerker sind aufgefordert, mit einem kurzen Handyvideo Teil dieser großen Gemeinschaftsaktion zu werden. Gefragt sind Videos aus dem Handwerksalltag zu jeder Tages- und Nachtzeit. Diese können auf www.handwerk.de/tdh2020 hochgeladen werden. Die eingereichten Videos werden zusammen mit einer kurzen Erläuterung zur ausgeübten Tätigkeit am 19. September auf www.handwerk.de veröffentlicht. Dort können Besucher mittels einer digitalen Uhr durch den Tag navigieren und bekommen die passenden Videos angezeigt. Und



je mehr Handwerkerinnen und Handwerker unterschiedlichster Gewerke sich beteiligen, desto eindrucksvoller wird dies. Handyvideos sind perfekt, solange Bild- und Tonqualität stimmen. Hoch- oder Querformat sind nicht entscheidend. Jeder Clip sollte zwischen 20 und 60 Sekunden lang sein und eine durchgehende Einstellung zeigen. Die Videos müssen nicht vorab geschnit-

ten werden. Es können auch mehrere Videos zu verschiedenen Tageszeiten eingereicht werden, die den Arbeitsfortschritt dokumentieren. Gerne kann erklärt werden, was gerade auf dem Video gemacht wird. Hintergrundmusik sollte vermieden werden.

Hochladen unter:
handwerk.de/tdh2020

Neue Tachographenverordnung

Ab dem 1. Juli 2026 werden auch Fahrten mit Fahrzeugen zwischen 2,5 und 3,5 Tonnen in den Geltungsbereich des Tachographenrechts einbezogen. Auf Drängen des Handwerks gilt dies allerdings nur, soweit die Fahrten grenzüberschreitend erfolgen. Damit ist ein Großteil der handwerklichen Unternehmen bereits von vornherein befreit. Durch die neue Verordnung werden in diesem unteren Gewichtsbereich zudem alle Güterbeförderungen „im Werkverkehr“ befreit, wenn „das Fahren nicht die Haupttätigkeit der Person darstellt“, wodurch auch diejenigen Betriebe mit grenzüberschreitendem Tätigkeitsprofil aus der Tachographenpflicht für leichtere Fahrzeuge fallen.

Infos: zdh.de

»Hier erreicht Ihre Anzeige den Regionalmarkt im Kammergebiet Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim«

- schnell...**
Ihr Anzeigenberater „vor Ort“:
Ralf Niemeyer
Tel. 0441 9353-140
Fax 0441 9353-300
Mobil: 0160 6207620
Mail: niemeyer@kuw.de
- preiswert...**
so kostet z. B. eine Anzeige in der Größe 90 mm breit und 50 mm hoch nur 138 €. Natürlich sind auch andere Größen möglich. Platzierung auf der Kammerseite Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.
- direkt...**
mit 9630 verbreiteten Exemplaren bei allen Handwerksbetrieben im Kammergebiet: Eine gezielte Ansprache der Betriebsinhaber, Handwerksmeister und Betriebsleiter.



FUSO - Eine Marke der Daimler AG

Der Spezialist für's Grobe. Der Canter 4x4 scheut sich nicht davor, seine Reifen schmutzig zu machen. Und das, dank des zuschaltbaren Allradantriebs, auf jedem Terrain. Und bei allem Tatendrang ist er zudem auch noch sehr sparsam unterwegs. Jetzt informieren bei Ihrem FUSO Partner OsnaTruck Nutzfahrzeugservice GmbH.

OsnaTruck.
Nutzfahrzeugservice

OsnaTruck Nutzfahrzeugservice GmbH
Autorisierter FUSO Verkauf und Service
Prof.-Porsche-Str. 7 · 49076 Osnabrück
Tel. 0541 911911-0 · verkauf@osnatruck.de
www.osnatruck.de



Anbieter: Daimler Truck AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Ihre nächsten Dispositionstermine:	Ausgabe:	NDH 14/2020	NDH 15/2020	NDH 16/2020
	Erscheinungstag:	24.09.2020	08.10.2020	29.10.2020
	Anzeigenschluss:	10.09.2020	24.09.2020	15.10.2020

Norddeutsches Handwerk,
Postanschrift: 30130 Hannover